Musik im Zeichen der Freundschaft und des Friedens

Maria Ivanova aus der Ukraine singt beim Konzert des Männerchors Hanauerland in der Gamshurster Nikolauskirche

ABB Montag, 01. August 2022

Von unserem Mitarbeiter Roland Spether

Dass der Gesang die Herzen der Menschen öffnen, Erinnerungen wecken und eine wunderbare „Brücke zwischen Himmel und Erde" schlagen kann, wurde bei einem einzigartigen Konzert und musikalischem Gedenken in der Kirche St. Nikolaus spürbar. Denn der Männerchor Hanauerland mit über 60 Sängern aus 34 Orten schuf unter der Leitung von Willi Kammerer mit seinem herrlichen Gesang einen feinfühligen und spirituellen Raum, in den die vielen Zuhörer ganz angenehm eintauchen durften und sich mit dem Chor an jene elf Sänger erinnern, die in den vergangenen zwei Jahren gestorben sind.

Für die vielen begeisterten Sänger, Chorleiter Willi Kammerer und Vorsitzenden David Krumbacher war es wichtig, Menschen in den Mittelpunkt eines Konzertes zu stellen, die über Jahre und Jahrzehnte Freude am Chorgesang hatten, Mitmenschen eine Freude bereiteten und in ihren Heimatchören oder im Männerchor Hanauerland Verantwortung übernahmen.

„Schicksal eines Storchs": *Die Ukrainerin Maria Ivanova hat für ihren Auftritt beim Konzert des Männerchors Hanauerland viel Applaus geerntet.* *Foto: Roland Spether*

Deshalb war es auch ein emotionales und würdiges Konzert, das neben dem imposanten, klangschönen Gesang und dem feinen Orgelspiel von Friedemann Nikolaus mit einem Händel-Werk und „Die Rose" auch deutlich machte, dass Gesangskultur und Vereinsleben noch ganz andere, zutiefst menschliche und religiöse Dimensionen hat. Der Gesang in der Nikolauskirche wurde, wie es im „Psalm 150" (Solist Kurt Knössel) anklang, auch zu einem Lobpreis Gottes und zu einem innigen Beleg dessen, was der Kirchenlehrer Augustinus so formulierte: „Wer schön singt, betet doppelt."

Freundschaftliche Verbundenheit machte es möglich, dass die zwölfjährige Maria Ivanova aus der Ukraine mit ihrer tollen jugendlichen Stimme und einfühlsamen Melodien das Lied „Schicksal eines Storchs" aus ihrem Heimatland sang und dafür viel Applaus bekam. Der Auftritt des Mädchens, die Gedanken von Raimund Stockinger mit der Bitte um Frieden und Versöhnung und gegen Ungerechtigkeit und Gewalt korrespondierten mit dem von unbändiger Hoffnung geprägten Lied von Udo Jürgens: „Ich glaube, dass diese Welt groß genug, weit genug, reich genug für alle ist".

Dies gehört mit zu den Kennzeichen des Männerchores Hanauerland, aber auch die weithin einmalige Qualität, so viele Sänger zu formieren und mit diesen Klangbilder zu „malen", die von Prägnanz, Dynamik und Ausdruck wie bei dem andachtsvollen „Handwerkers Abendgebet" und dem wunderschönen Lobgesang auf die Mutter Jesu geprägt sind. Mit dem imposanten italienischen Bergsteigerlied „Benia Calastoria" ließen die Sänger anklingen, dass die Zeit alles verändert.